Jahres-Bericht

der

königlichen Landwirthschafts-

und

Gewerbs-Schule

zweiter Klaſſe, zu Kempten,

im Oberdonau-Kreiſe.

Bekannt gemacht am Schluſſe des Schuljahres 18$\frac{35}{36}$.

Kempten, 1836.

Gedruckt mit Joſeph Köſel'ſchen Schriften.

Digitized by Google

[illegible]

[illegible]

und

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Digitized by Google

Vorwort.

Mit dem heutigen Tage und der Feierlichkeit desſelben beſchließt die Landwirthſchafts- und Gewerbsſchule Kemptens das dritte Jahr ihres Beſtehens, und mit freudigem Gefühle hält ſich das königl. Subrectorat verpflichtet, von dem Stande und dem bisherigen geſegneten Fortgange derſelben Bericht zu erſtatten.

Als im December 1832 nach dem Willen und den wohlwollendſten Abſichten Sr. Majeſtät unſers allergnädigſten Königs die Schule in ihrem erſten Kurſe eröffnet wurde, zählte ſie 30 Schüler, wovon am Ende des Schuljahres noch 24 übrig blieben.

Bey Anfang des 2ten Schuljahres, mit welchem zu dem erſten Kurſe, nach den allerhöchſten Beſtimmungen und der Anordnung der königl. Kreisregierung der zweite ſich anreihete, zählten beide Kurſe 42 Schüler, wovon am Schluſſe desſelben noch 30 übrig blieben.

Mit dem Beginnen des dritten Schuljahres, welches aus Urſachen, die unter C. umſtändlicher angegeben ſind, um 14 Tage verſpätet wurde, meldeten ſich von den 30 Schülern, die am Ende des 2ten Jahres noch übrig waren, 23, von denen 16 für den 2ten Kurs aufgenommen wurden, 7 aber, theils freywillig, theils wegen zu geringer Vorbereitung nothgedrungen, den erſten Kurs wiederholten. Zu dieſen zeigten ſich 30 Schüler der Volksſchulen, für die Aufnahme in den erſten Kurs, wovon aber nach abgehaltener Aufnahms-Prüfung, ſechſen die Aufnahme, entweder wegen Mangel an nöthiger Vorbereitung, oder aber, weil ſie das geſetzliche Alter nicht hatten, verſagt werden mußte; ſo daß alſo zu Anfange dieſes Jahres der 2te Kurs 16 Schüler — am Ende noch 9 — der 1te aber 31 — jetzt noch 27 hat — folglich beide am Schluſſe des Jahres noch 36 Schüler zählen.

Aus dieſer Zuſammenſtellung ergibt ſich klar, wie von Jahr zu Jahr die Theilnahme der Bewohner Kemptens an dem Aufblühen der neuen Anſtalt in demſelben Grade ſich ſteigerte, in welchem ein hochlöbl. Magiſtrat ſeine wohlwollende Vorſorge und Geſinnung in Unterhaltung des ſchon Angeſchafften und in Befriedigung der laufenden Bedürfniſſe bewährte.

Digitized by Google

Was die königl. Regierung, was edle Wohlthäter und Freunde der Jugend zur Emporbringung der Schule gethan haben, findet man in der dritten Abtheilung dieſes Jahres = Berichtes unter L. C. —

Daß die ſämmtlichen Lehrer von ihrer Seite mit innigem Wohlwollen und redlichem Streben das Fortſchreiten und die Heranbildung der ihnen anvertrauten Jünglinge zu fördern bedacht waren, kann das Subrectorat mit Aufrichtigkeit und innigem Danke bezeugen, und es erwahret ſich ihr Eifer gewiß am beſten durch den ſich bei dem größten Theile der Schüler ſo deutlich geoffenbarten willigen, fröhlichen und ununterbrochen fleißigen Beſuch der Schule.

Dieß alles berechtigt aber zuverläßig zu der tröſtenden Hoffnung, es werde nach und nach die Landwirthſchafts = und Gewerbsſchule Kemptens allen billigen Anforderungen entſprechen, und ſomit auch in dieſem Stücke Kempten keiner andern Stadt des Reiches, von gleicher Bevölkerung und gleichen Mitteln, nachſtehen.

Was in beiden Kurſen die angeſtellten Lehrer: nämlich: a) Subrector Mändler, b) Herr Lehrer Geiſt u. c) Herr Zeichnungslehrer Weiß vorgetragen, und was für einen Fortgang in jedem Gegenſtande jeder Schüler gemacht habe, folgt hier in Abtheilung A. et B. dieſes Berichtes.

A.

Ueberſicht ſämmtlicher Lehrgegenſtände und der hiebey gebrauchten Lehrbücher.

I. Kurs.

1) Religionslehre. a) Den Religionsunterricht für die evangeliſchen Schüler der beiden Kurſe der Gewerbſchule ertheilte freiwillig der königl. zweite Hr. Pfarrer Geyer in wöchentlich zwei Stunden. Die Lehrgegenſtände waren: 1) chriſtliche Glaubens = und Sittenlehre nach Anleitung der drei erſten Hauptſtücke aus Luthers Katechismus, verbunden mit dem Memoriren der vorzüglichſten bibliſchen Beweisſtellen; Lectüre des Briefes Pauli an die Römer; 2) bibliſche Geſchichte, und zwar nach vorausgeſchickter kurzer Ueberſicht der altteſtamentlichen Geſchichte, das Leben unſers Herrn und ſeiner Apoſtel aus der Bibel ſelbſt; 3) Geographie des heiligen Landes Namen, Lage und Gränzen, Eintheilung, Gewäſſer, Berge, Thäler und Ebenen deſſelben.
b) Für die katholiſchen Schüler lehrte Hr. Stadtkaplan Köpf nach dem Katechismus: „Unterricht in der chriſtkatholiſchen Religion für die reifere Jugend und für Erwachſene" — und trug vor, nebſt dem Wichtigſten aus der Sitten = und Heilsmittellehre, die vollſtändige Glaubenslehre, in wöchentlich 2 Stunden.

2) Aus der Arithmetik, in 4 Stunden wöchentlich, lehrte Subrector Mändler, die 4 Rechnungs-Arten in benannten Zahlen, die gemeinen und Decimal = Brüche, das Ausziehen der Quadrat-Wurzel, die einfache Regel de Tri, und die Zerfällungs = Methode, nach Bräuhäuſer und Bundſchue.

3) Geometrie, in 4 Stunden wöchentlich, lehrte derſelbe, Longimetrie und Planimetrie nach Wachsmann und Bräuhäuſer.

Digitized by Google

4) Naturgeſchichte, in wöchentlich 3 Stunden, trug, ſo wie die folgenden 4 Gegenſtände, Hr. Lehrer Geiſt vor, und zwar die Kennzeichen der organiſchen und unorganiſchen Körper, mit Erklärung und Vorzeigung der wichtigſten in- und ausländiſchen Naturprodukte, nach Dr. Dobels Grundriß der Naturgeſchichte für Gewerbsſchulen.

5) Encyclopädie der Gewerbe lehrte derſelbe nach Thieme, Beckmann und Dr. Karrers Leitfaden, und zeigte die Anwendung und Benützung der verſchiedenen, ſowohl aus dem Thier- Pflanzen- als Mineralreiche genommenen Stoffe, deren Zubereitung zu Lebensmitteln, zur Kleidung, zu Wohnungen und Geräthſchaften.

6) Deutſche Sprache, in wöchentlich 4 Stunden für beide Kurſe, nach Heinſius. Wiederholung der Wortlehre und Feſtgründung der Satzlehre. Unterricht über den Gebrauch der Interpunctionen. Uebung in der Orthographie und in Geſchäftsaufſätzen.

7) Weltgeſchichte, nach Kammerers Grundriß der allgemeinen Weltgeſchichte. Das Alterthum und das Mittelalter in wöchentlich 2 Stunden.

8) Nach Kammerers Lehrbuch der Erdkunde erhielten die Schüler Unterricht von Europa und allen Staaten dieſes Erdtheils, namentlich von unſerm Vaterlande Bayern und den dasſelbe umgebenden Ländern, in wöchentlich 2 Stunden.

II. Kurs.

1) Religion, (ſiehe oben). Katholiſche Schüler zählte dieſer Kurs keine.

2) Arithmetik. In 4 Stunden wöchentlich übte Subrector Mündler die Schüler im Ausziehen der Quadrat- und der Kubikwurzel ſammt der Anwendung der Dezimalbrüche; dann trug er vor die Lehre der Verhältniſſe und Proportionen, und wandte ſolche auf die gewöhnlichen und ſchwierigen Rechnungsfälle im geſellſchaftlichen Leben an. Nach Bräuhäuſer und Bundſchue.

3) In der Geometrie erklärte derſelbe in 4 Stunden wöchentlich, die Maaße der Stereometrie, und ihre Eintheilung, die Grund- und Lehrſätze derſelben, zeigte die Verfertigung der regelmäßigen und ordentlichen Körper, und ihre Berechnung, ſo wie die der unregelmäßigen, in vielen Beiſpielen.

4) Naturgeſchichte. Hr. Decanats Verweſer, erſter Stadtpfarrer und Local- Schulkommiſſär Dr. Dobel erklärte in wöchentlich 2 Stunden die Pflanzenkunde ſyſtematiſch, und in amtlichen Verhinderungsfällen desſelben, ſo wie auch in der, dem Gegenſtande vorſchriftmäßig gewidmeten dritten Stunde, trug Hr. Lehrer Geiſt Anfangsgründe der Mineralogie vor, oder ließ ſchriftliche Arbeiten aus der Naturgeſchichte überhaupt bearbeiten.

5) Landwirthſchaft lehrte Hr. Decanats Verweſer Dr. Dobel, ſeit Oſtern, in einer Stunde wöchentlich, und ſprach über Licht, Wärme, Luft und Waſſer; über den tragbaren Boden und deſſen Verbeſſerungs- Mittel. —

Digitized by Google

6) Von der Encyclopädie der Gewerbe wurden nach denſelben Lehrbüchern wie beym 1ten Kurſe in 2 Stunden wöchentlich die verſchiedenen techniſchen Arbeiten und die Kraftanwendung ſowohl durch Menſchen und Thiere, als auch der Elemente und der Maſchinen bey Bearbeitung und Veredlung der Naturprodukte vorgetragen. Mehrere Freinachmittage wurden ſowohl vom Lehrer der Geometrie als der Gewerbslehre zu practiſchen Uebungen und Beſuchung techniſcher Werkſtätten benützt.

7) In der Naturlehre wurden die Schüler unterrichtet über die Eigenſchaften und Kräfte der Körper, über die Benützung der einfachen oder unzerlegbaren, und der wäg- und unwägbaren Stoffe, dann vom Gleichgewichte der Körper, nach Schmieders Gewerbsnaturlehre und Brands Unterricht in der Naturwiſſenſchaft, in 3 Stunden wöchentlich.

8) Deutſche Sprache. In wöchentlich 4 Stunden wurden die Schüler durch praktiſche Uebungen zu Anwendung ähnlich lautender Wörter und der Unterſcheidungszeichen in Erzählungen, Briefen, Beſchreibungen mit geſteigerter Stufenfolge angehalten; auch las man mit ihnen Gedichte und lehrte ſie ſelbe richtig leſen und verſtehen. —

9) Weltgeſchichte. Es wurde die Geſchichte der neueſten Zeit mit Rückſicht auf die Hauptbegebenheiten und Veränderungen in unſerm Vaterlande, in wöchentlich 1½ Stunde, nach Cammerer, vorgetragen.

10) Geographie. Nach Kammerer wurden die 5 Erdtheile überhaupt, dann insbeſondere aber ſämmtliche deutſche Bundes-Staaten, in wöchentlich 1½ Stunde abgehandelt. — Die letztern 3 Lehrfächer trug ſämmlich Hr. Lehrer Geiſt vor. —

11) Den Zeichnungs-Unterricht leitete in beiden Kurſen, in wöchentlich 8 Stunden, ſowohl in Ornamenten, Arabesken, als im Linear-Zeichnen Hr. Zeichnungslehrer Weiß.

12) In der franzöſiſchen Sprache ertheilte in außer-gewöhnlichen Stunden, und als freywilliger Gegenſtand, Unterricht, nach Claude et Lemoine, für jeden Kurs wöchentlich 4 Stunden, der Verfaſſer dieſes Berichtes. —

Digitized by Google

B.

II. Kurs.

Schüler.

16 inſcribirte, am Ende des Jahres 9.

Namen jedes Schülers	Alter Jahr	Alter Monat	Geburtsort.	Stand des Vaters	Religionsl.	Geometrie	Arithmetik	Encyklopädie	Naturgeſch.	Naturlehre	Deutſche Spr.	Geſchichte	Geographie	allg. Fortgang.
Abrell, Johann	12	6	Altſt. Kempten	Seifenſieder.	5	5	5	6	5	4	3	6	6	VI
Dannheimer, Johann	14	—	» »	Rothgerber geſt.	3	2	2	5	3	3	8	5	2	III
Dobel, Ferdinand	13	10	Augsburg	K. Stadtpfarrer u. Loc. Schul-Commiſ.	9	9	9	7	9	8	6	9	7	VIII
Heidecker, Adolph	13	6	Altſt. Kempten	Kaufmann.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	I
Hilfinger, Heinrich	13	6	» »	Bäcker.	7	6	6	3	4	6	4	2	4	V
Kühne, Carl	13	8	» »	Wirth.	4	7	8	9	7	6	5	8	8	VII
Neuberg, David	14	—	» »	Kürſchner.	2	3	3	4	2	5	6	7	5	IV
Röhlin, Joh. Adam	13	4	» »	Magiſtratsrath.	6	4	4	2	5	2	2	3	3	II
Zorn, Jakob	13	—	» »	Polizeiofficiant geſt.	8	8	7	7	8	9	8	4	9	VIII

Preiſeträger:

Adolph Heidecker erhält als erſten Fortgangspreis einen ſilbernen Geſchichtsthaler.
Johann Adam Röhlin erhält als zweiten Fortgangspreis: Vollſtändiges Rechenbuch von Decker.
David Neuberg erhält den Preis aus den Naturwiſſenſchaften: Brands Anfangsgründe der Naturwiſſenſchaft.
Johann Dannheimer erhält den Preis aus der Mathematik: Egger Leitfaden zur Experimentalphyſik.
Adolph Heidecker empfängt als Preis aus den Realien: J. D. F. Rumpf der Hausſekretär.

Anmerk. Im Laufe des Jahres verließen dieſen Kurs: Carl Herburger, Leopold Huber, Leonhard Karg, Joh. Adam Wagenſeil, Johann Walter, Georg Weixler, Caſpar Zorn.

I. Kurs.

Schüler.

31 inſcribirte, am Ende des Jahres, 27.

Namen jedes Schülers	Alter Jahr	Alter Monat	Geburtsort.	Stand des Vaters	Religionsl.	Geometrie	Arithmetik	Encyklopädie	Naturgeſch.	Deutſche Spr.	Geſchichte	Geographie	allg. Fortgang
Amilkar, Chriſtian	15	—	Lenz, in Graubünd.	Gutsbeſitzer.	III	6	8	4	4	1	5	5	V
Calgeér, Ludwig	13	6	Altſt. Kempten	Kaufmann.	21	16	14	24	23	24	20	24	XXI
Dannheimer, Gabriel	12	1	» »	Gerber.	2	13	6	8	6	7	9	12	IX
Dürr, Theodor	13	—	» »	Kaufmann.	5	1	2	1	2	3	1	3	II
Engſtler, Johann	22	6	Memhölz	Bauer.	I	20	19	16	13	18	13	16	XIV
Flach, Andreas	12	6	Altſt. Kempten	Kaufmann.	7	6	16	8	9	10	7	10	X
Frey, Johann	13	6	» »	Gerber.	9	5	4	10	10	6	10	7	VI
Gebhart, Georg	12	7	» »	Kaufmann.	18	19	22	20	24	20	22	21	XXI
Guſer, Chriſtian	12	9	» »	Schneidermeiſter.	8	8	13	12	12	12	12	8	XI
Haffner, Carl	14	—	» »	Bäcker.	19	27	27	27	27	27	27	27	XXVII
Haſel, Paul	13	—	» »	Waiſenknabe.	4	4	5	5	4	5	4	4	IV
Hauſer, Wolfgang	12	4	» »	Leinwandhändler.	23	24	25	19	21	23	24	19	XXIII
Herb, Ignaz	14	5	Ober Günzburg	Geigenreparateur.	II	10	12	6	7	10	6	9	VIII
Keſel, Theodor.	12	2	Altſt. Kempten	Kaufmann.	11	15	7	21	20	19	19	20	XVIII
Kienle, Heinrich	13	2	» »	Schleifermeiſter.	17	9	11	15	15	9	10	15	XIII
Kohler, Johann	12	—	» »	Bäcker.	1	2	1	12	1	2	2	1	I
de Latóur Heinrich	15	7	Brigels in Graubü.	Päbſt. Major.	IV	21	17	13	17	17	16	17	XVI
Matthias, Leonhard	12	3	Altſt. Kempten	Knabenoberlehrer.	14	23	23	17	18	15	16	18	XIX
Rau, Ludwig	12	7	» »	Maurermeiſter.	15	25	24	23	22	25	26	26	XXIV
Riſt, Chriſtoph	13	—	» »	Webermeiſter.	21	26	26	25	25	26	23	23	XXVI
Rommel, Heinrich	13	5	» »	Metzger.	20	22	27	26	26	21	25	25	XXIV
Rupprecht, Chriſtian	13	—	» »	Kupferſchmid.	16	17	20	22	19	22	20	21	XX
Tiefenbach, Heinrich	12	7	» »	Waiſenknabe.	12	18	18	18	14	14	18	13	XVII
Wagenſeil, Joſeph	12	—	» »	Schuhmacher.	13	10	8	7	8	8	11	6	VII
Weitnauer, Johann	13	3	» »	Kaufmann.	9	3	3	3	3	4	3	2	III
Weirler, Johann	13	1	» »	Färber.	13	14	15	14	16	16	15	14	XV
Widemann, Johann	12	4	» »	Taglöhner.	9	12	9	11	11	13	14	11	XII

Preiſeträger:

Als erſten allgemeinen Fortgangs-Preis erhält Johann Kohler einen Geſchichtsthaler.

Als zweiten allgemeinen Fortgangs-Preis erhält Theodor Dürr: J. A. Herr, Grundriß der Naturlehre.

Als dritten allgemeinen Fortgangs-Preis erhält Johann Weitnauer: Dr. A. Paumgärtners Mechanik.

Den Preis aus den Naturwiſſenſchaften erhält Chriſtian Amilkar: Schultes, über die Benützung der Zeit.

Den Preis in der Mathematik erhält Johann Kohler, nämlich: Kammerer, die Naturwunder des Königreichs Bayern,

und den Preis aus den Realien Wolfgang Haſel: Kammerer, das Königreich Bayern nebſt Karten.

Anmerk. Im Laufe des Jahres verließen dieſen Kurs: Ludwig Born, Johann Jakob Keſel, Joſeph Wagener und Auguſt Zorn.

Die Fortgangsplätze in der Religion ſind für die katholiſchen Schüler mit römiſchen, für die proteſtantiſchen Schüler mit arabiſchen Ziffern bezeichnet.

Die katholiſchen Schüler beſuchten täglich den Gottesdienſt mit den Studienſchülern.

Zeichnungsunterricht.

Preiſeträger:

Im II Kurſe: erhält den erſten Fortgangs-Preis im Linearzeichnen: David Neuberg.

Im Ornamentenzeichnen: Ferdinand Dobel.

Die übrigen Schüler folgen nach ihren Fortgangsplätzen: Heidecker, Dannheimer, Köhlin, Abrell, Hilfinger, Zorn, Kühne.

Im I Kurſe: Preiſeträger: Johann Weitnauer und Theodor Dürr.

Nach dieſen folgen: Kohler, Galgeer, Frey, Flach, Matthias, Gebhart, Herb, Weizler, Dannheimer, de Latour, Amilkar, Widemann, Guſer, Haſel, Rupprecht, Rommel, Engſtler, Riſt, Hauſer, Wagenſeil, Tiefenbach, Kienle, Keſel, Haffner.

An dem Unterrichte in der franzöſiſchen Sprache nahmen in zwei Abtheilungen 22 Schüler Antheil, welche nach ihrem Fortgange alſo folgen:

a. Obere Abtheilung.

Heidecker, Dürr, Weitnauer, Köhlin, Frey, Neuberg, Dobel, Abrell, Kühne, Haſel, Zorn, Hilfinger, Galgeer.

b. Untere Abtheilung.

Amilkar, Kohler, Guſer, Herb, Keſel, Matthias, Flach, Gebhart, Engſtler.

C.

Vorfälle, Veränderungen und andere der Schule merkwürdige Ereigniſſe.

Der intereſſanteſte und ohnſtreitig der folgenreichſte Vorfall dieſes Schuljahres war die, durch das königl. Staatsminiſterium des Innern, vor Eröffnung der Gewerbsſchulen des Reiches, veranſtaltete Zuſammenkunft aller Vorſtände dieſer Schulen, die — 3 oder 2 Kurſe haben, und ihrer Zeichnungslehrer in der Haupt- und Reſidenz-Stadt, damit ſolche durch Anſchauung und Vergleichung der von allen Anſtalten des Reiches zuſammengeſtellten Leiſtungen im Fache des Zeichnens, von dem Stande und dem Vorgerücktſein des ſo wichtigen Unterrichtzweiges im Ganzen ſich vollkommen überzeugen, aber auch jeder einzelne von den Gebrechen und den Mängeln der ihm anvertrauten Anſtalt anſchauliche Gewißheit erhalte; ſo wie auch, daß ſie hinſichtlich der andern Unterrichtszweige und ſonſtiger Erforderniſſe ihrer Anſtalten entſprechende und eindringende Belehrung empfangen können.

Digitized by Google

Nachdem dieſelben durch die Beſichtigung und möglichſt pünktliche Unterſuchung aller hiezu geeigneter Sammlungen, Anſtalten, der vielen großartigen Werke und Merkwürdigkeiten der Königsſtadt unterrichtet, und durch den eben ſo umſichtigen als durchdringenden und unermüdeten Eifer des königl. Staatsminiſteriums des Innern bey Ausführung des originellen Planes unſers eben ſo tiefblickenden als weiſe und väterlich für jedes Bedürfniß ſeiner Unterthanen ſorgenden Königs gerührt, belebt, geſtärkt und unterrichtet waren, kehrten ſie mit verdoppeltem Muthe und den redlichſten Vorſätzen zu ihren Anſtalten zurück, und es erfolgte dann unverzüglich, den 4. Novemb. die Eröffnung der hieſigen Landwirthſchafts = und Gewerbsſchule.

Im Laufe des Jahres empfing die hieſige Schule, außer der ihr jährlich aus dem Kreisfond gnädigſt zufließenden fl. 300, noch, als Beweis der ſo thätigen Vorſorge der königl. Staatsregierung, zu Emporbringung der Anſtalt weitere fl. 160; ſowie ihr durch Vermittlung der königl. Bauinſpection Kempten, von Seiten der königl. Kreis = Regierung eine Anzahl von Modellen zur Benützung überlaſſen wurden.

Für den Unterricht in der Landwirthſchaft wurde von der königl. Regierung einſtweilen ſoweit geſorgt, daß der königl. Stadtpfarrer und Decanats = Verweſer Herr Dr. Dobel dem Wunſche Allerhöchſtderſelben entſprechend, ſeit Oſtern, in wöchentlich 1 Stunde, den Schülern des II Kurſus denſelben ertheilte.

Auch von wohlwollenden Freunden und Gönnern der Jugend erfreute ſich die Landwirthafts = und Gewerbsſchule thätiger Beweiſe von Theilnahme. Es ſchenkte der Major des hieſigen Landwehr-Bataillons und Großhändler Herr v. Neubronner derſelben eine niedliche Sammlung von Mineralien, Conchylien, und andern Merkwürdigkeiten, und legte ſomit den Grund zu einem anzulegenden Naturalien = Cabinet.

Herr Magiſtratsrath und Strumpffabrikant Röhlin ſchenkte der Schule eine Sammlung unverarbeiteter roher Schafwolle, nach allen im Innlande verarbeiteten Abſtuffungen, nebſt einigen Proben der vorzüglichſten Farbeſtoffe.

Von Herrn Chriſtian Renner, Schreinermeiſter, erhielt die Schule eine ſchöne und belehrende Sammlung ſowohl innländiſcher als ausländiſcher Holzarten, welche zu den gewöhnlichſten Holzarbeiten verwendet werden.

Noch mehrere andere Geſchenke, ſowohl von den Eltern als von den Schülern dargebracht, bewieſen die allgemeine Theilnahme für die Anſtalt, und indem das Subrectorat die dankbarſte Anerkennung aller dieſer Schanknngen hiemit laut ausſpricht, empfiehlt der Berichterſtatter die Anſtalt auch für die Folge dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der vaterländiſchen Induſtrie und der Jugend.

Nach der neueſten für die Folge allein gültigen Vollzugs = Inſtruction ſollte nun, nach dem Jahresberichte, ein Programm angefügt werden: da aber die hieſige Schule erſt für das kommende Jahr nach dieſer allerhöchſten Weiſung eingerichtet werden kann, und dieſe mehrere Beſtimmungen enthält, welche das Publikum zu wiſſen nöthig hat, ſo will man hiemit dieſe noch zur Kenntniß der Eltern ſowohl, als der Lehrer der deutſchen Schule bringen, aus welcher die Landwirthſchafts- und Gewerbsſchule ihre Schüler erhalten ſoll.

Zu den in dieſem Berichte unter A. angeführten Lehrgegenſtänden ſollen in Zukunft noch kommen:

a) Im erſten Kurſe, Modelliren, und Boſſiren, ſammt ſpecialiſirte Encyclopädie der Landwirthſchaft.

Digitized by Google

b) Im zweiten Kurſe, Modelliren und Boſſiren, Mechanik und Vorbegriff der Chemie.

Aus der Zuſammenſtellung dieſer Lehrfächer wird Jedermann leicht entnehmen können, wie weit ſelbe von denen der deutſchen Schule abſtehen, und wie viele neue hinzukommen müſſen. Daher es auch eben ſo einleuchtend ſeyn wird, wie nothwendig eine gehörige Vorbereitung und hinreichende Reife des Verſtandes erforderlich ſeyn müſſe, wenn der Schüler einigermaßen die Schule mit Nutzen beſuchen ſoll. Daher eine königl. Staatsregierung die Aufnahme in die Landwirthſchaft und Gewerbsſchule durch folgende 2 Stücke bedingt hat:

a. Jeder, der die Aufnahme ſucht, muß eine Prüfung beſtehen, welche ſich über die Religions-Lehre, Fertigkeit im Leſen, Schreiben und in den 4 Rechnungsarten, und ihre Anwendung auf die gewöhnlichſten Fälle im bürgerlichen Leben, dann über die Fähigkeit zur Anfertigung eines einfachen, ſprachrichtigen Aufſatzes erſtrecken muß. Auch hat ſelber ein Zeugniß über ſeinen bisher entwickelnden Fleiß, Fortgang, und über das bisherige ſittliche Betragen beizubringen.

b. Der Eintritt in die Landwirthſchafts- und Gewerbs-Schule findet in der Regel nicht vor zurückgelegtem zwölften Lebensjahre ſtatt. Ausnahmen von dieſer Regel können nur in Berückſichtigung ganz beſonderer Umſtände, und auch hier nur von der königl. Kreis-Regierung, K. d. Innern, bewilligt werden. —

Aus dieſen Beſtimmungen geht wohl klar hervor, daß die Meinung, welche bey vielen Eltern ſeit einiger Zeit ſo leicht Eingang findet: „es müſſe der Knabe mit dem vollendeten 13ten Jahre confirmirt werden und die Schule verlaſſen“ ganz irrig iſt. Man muß die väterliche, wohlwollende und gütige Abſicht unſers allgeliebten Königs gänzlich verkennen, wenn man nicht in ſeiner ſo weiſen als wohlthätigen Schöpfung der Landwirthſchafts- und Gewerbsſchulen, wovon eine vollſtändige 3 Kurſe hat, alſo den Jüngling von ſeinem 12 — zum vollendeten 15ten Lebensjahr beſchäftigt, unter andern auch das aufs deutlichſte, ausgeſprochene Verlangen erkennen ſoll, es ſolle der künftige Fabrikant, Manufacturiſt, Gewerbsmann, der Kaufmann, der wohlhabende Güterbeſitzer und Landwirth durch eine ihm ſeinen zu erwählenden Stand ſchon im Voraus kennen lehrende, umfaſſende Unterweiſung, zu ſolchem tüchtig vorbereitet und geſchickt gemacht werden.

Mögen daher die Eltern die Überzeugung faſſen, daß dieſen Bildungs-Anſtalten beſonders das Ziel vorgeſteckt iſt, die ihrer Leitung anvertrauten Jünglinge bis zu dem Alter, da ſie mit Erfolg einen bürgerlichen Beruf ergreifen ſollen, väterlich zu pflegen, ſie an Geiſt und Gemüth ſo heran zu bilden, daß der Staat einſt aus ihnen gute Bürger, getreue Unterthanen, tüchtige und geſchickte Gewerbsleute und wackere Hausväter hervorgehen ſehe.

Das königliche Subrectorat.

Mändler, Subrector.

Digitized by Google

Digitized by Google